

Vor allem mit den Pflasterarbeiten ist das Bauamt Altenbeken unzufrieden. Das Unternehmen räumt Fehler einer Kolonne ein und verspricht Nachbesserungen.

Harte Kritik am Glasfaser-Ausbau



Altenbeken. Die Deutsche Glasfaser hat in den vergangenen Wochen begonnen, die ersten Glasfaseranschlüsse in den Ortsteilen in Altenbeken zu aktivieren. Die ersten 60 Bewohner können jetzt die Bandbreitenfreiheit reiner Glasfaser genießen, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. Doch von Genuss ist die Gemeinde Altenbeken weit entfernt – sie ist derzeit nicht gut auf die Deutsche Glasfaser zu sprechen. Bei der Bauausschuss-Sitzung gab es harte Kritik, besonders an den Pflasterarbeiten.

„In Buke wurde sehr schlecht gearbeitet, der Rückbau ist katastrophal – wirklich“, teilte Uwe Schrader, Sachbearbeiter des Bauamtes den Ausschussmitgliedern mit, was er bei der Bauabnahme gesehen hat. Daher habe die Gemeinde die Maßnahmen erst einmal gestoppt. „Da muss nachgebessert werden“, so Schrader. Eine Sprecherin des Unternehmens teilt auf Nachfrage mit, dass vor Weihnachten eine Kolonne eingesetzt worden sei, die keine gute Arbeit abgeliefert habe. „Diese Kolonne wird in Absprache mit der Stadt nicht mehr in Altenbeken arbeiten“, so Marketing-Koordinatorin Marie Voßschulte. Nächste Woche werde eine andere Kolonne mit den Ausbesserungen der betroffenen Baustellen beginnen, danach gehe man in die Tiefbauarbeiten über. Aktuell seien bereits 30 Prozent der Tiefbauarbeiten geschafft.

In Schwaney habe es nur Kleinigkeiten zu bemängeln gegeben, wie Schrader berichtete. Dort habe er noch keine Abnahme gemacht. Die Arbeiten in Altenbeken

seien schon weit vorangeschritten. Hier und da wurde unsauber gepflastert, so dass Stolperkanten entstanden sind. „Wenn es in Altenbeken so schlecht läuft wie in Buke, haben wir vom Bauamt auch einen Stopp der Restarbeiten angedroht“, so Schrader. So weit wird es nun wohl nicht kommen. Die Glasfaser-Firma hat bereits auf die Kritik reagiert. Im nächsten Schritt werden Straße für Straße weitere Leitungen und Anschlüsse im Ausbaugebiet verbaut. Nach der Winterpause werden die Arbeiten in Altenbeken, Buke und Schwaney wieder aufgenommen, heißt es in dem Schreiben.

Auch habe das Bauamt Beschwerden von Bürgern bezüglich der Hausanschlüsse bekommen. „Das liegt nicht in unseren Händen, da müssen wir auf die Deutsche Glasfaser verweisen“, sagte Uwe Schrader.

Die teilte mit, dass alle Haushalte im Ausbaugebiet Altenbeken, die sich für das Netz von Deutsche Glasfaser entschieden haben, im Zuge des Anschlusses nach und nach aktiv geschaltet werden. Die Hauptverteiler in Buke und Schwaney werden voraussichtlich Ende März in Betrieb genommen, sodass dann auch weitere Bereiche an das Netz angeschlossen werden können. Alle Fragen zum Bau beantwortet die Deutsche Glasfaser unter der kostenlosen Bau-Hotline unter Tel. 02861 890 609 40 montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr.

Aber auch anderer Anbieter schläft nicht. Wie Bauamtschef Thomas Sänger mitteilte, habe die Verwaltung der Eggegemeinde Anfang des Jahres eine Anfrage von Vodafone bekommen. Auch die Mobilfunkgesellschaft hat Interesse, in Altenbeken Glasfaser zu verlegen.